

KULTUR IN LICHTENBERG

NEWSLETTER

Liebe Leserinnen und Leser des Lichtenberger Kulturnewsletters,

das Museum Lichtenberg hat anlässlich des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar eine Ausstellung eröffnet über die jüdische Dichterin Gertrud Kolmar, die während des 2. Weltkrieges in Lichtenberg Zwangsarbeit leisten musste, ins Konzentrationslager verschleppt und ermordet wurde. In der Nazi-Zeit wurde ihr lyrisches Werk verboten. Erst nach dem 2. Weltkrieg veröffentlicht, begründete es ihren Ruf als eine der großen Dichterinnen im deutschen Sprachraum.

Mit den Gemälden von Alfons Lachauer zeigt das Mies van der Rohe Haus wiederum Kunst, die in Bezug zum architektonischen Raum steht: Die Proportionen der Farbtäfel, ihre Zwischenräume und die Wandflächen wirken aufeinander. Damit setzt das Mies van der Rohe Haus seine Themenreihe INNEN und GEGENÜBER auch im Jahr 2015 fort.

Das Kulturhaus Karlshorst stellt ab 20. Februar Radierungen und Zeichnungen von Walter Herzog aus und bietet im Saal und der Studiobühne eine Vielzahl von Veranstaltungen für Freunde des Kabarets, des Films, der Literatur und der bildenden Kunst. Sicher kennen Sie die Fassadenbilder des international bekannten Lichtenberger Künstlers Christian Awe am Kulturhaus. Doch sind Sie dem Künstler, der mit seiner Street Art inzwischen weltweit ausstellt, auch schon persönlich begegnet? Bei der Talkrunde „Karlshorster im Gespräch“ am 25. Februar im Kulturhaus lernen sie ihn und seinen Vater Jürgen Awe, Autor von Kurzgeschichten und Gedichten, kennen.

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen kulturellen Februar.

Ihre Kerstin Beurich
Kulturstadträtin

Sollten Sie „Kultur in Lichtenberg“ nicht wünschen, antworten Sie bitte einfach auf diese E-Mail und schreiben in die Betreffzeile: Abbestellen

Hrsg.: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin
kulturnews@lichtenberg.berlin.de
www.kultur-in-lichtenberg.de
Ihre Ansprechpartnerin:
Diana Eisenach | Telefon 030 902 96 37 58
Änderungen vorbehalten

Haftungsausschluss:

Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der Informationen übernommen werden.
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.
Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Sonntag, 01.02.2015, 11:00 Uhr | Musik für Kinder

Mozart für Kinder

Eine biografisch-musikalische Reise an der Seite des Wunderkindes Wolfgang Amadeus Mozart für Kinder ab 6 Jahren. Mitwirkende: Ortrun Dreyer am Klavier, Christine Marx, Erzählerin. Eintritt 3 Euro für Kinder, eine Begleitperson hat freien Eintritt.

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst

Montag, 02.02.2015, 19:00 Uhr | Konzert

Kaffeehausmusik mit dem Trio SCHO

SCHO ist Slang aus Odessa und heißt so viel wie: „Was soll sein?“ – und für Trio SCHO bedeutet es: „Was wir für Musik machen? Unsere Musik!“ Das Trio SCHO entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro | Reservierung, Telefon 030 902 96 37 73

Anton-Saefkow-Bibliothek

Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Trio SCHO

Sonntag, 08.02.2015, 17:00 Uhr | Jubiläumskonzert

Nikolaus Bruhns zum 350. Geburtstag

Es erklingt norddeutsche Orgelmusik von Nikolaus Bruhns und dessen Lehrer Dietrich Buxtehude. An der Amalien-Orgel: Kantorin Beate Kruppe. Anschließend Orgelführung durch Mitglieder des Förderkreises Amalien-Orgel e.V. Eintritt frei

Kirche Zur frohen Botschaft

Weseler Straße 7 | 10318 Berlin | www.amalien-orgel.de



Dienstag, 10.02.2015, 10:00 Uhr | Theater

Beschützer der Diebe 11+

Ein Berlin-Krimi nach dem beliebten Jugendbuch von Andreas Steinhöfel, in einer Fassung von Franziska Ritter. Zwischen Guddi, Dags und Olaf liegen Welten, bis vor ihren Augen ein Mann auf der Museumsinsel gekidnappt wird. Die drei verbünden sich und beschließen, dem Verbrechen selbst nachzugehen. Ihr einziger Anhaltspunkt ist ein Zettel, den der Entführte fallen ließ. Die Verfolgung beschert ihnen eine abenteuerliche Jagd durch Berlin, bei der die gerade gewonnene Freundschaft immer wieder auf die Probe gestellt wird. Andreas Steinhöfel wurde 2013 der Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für sein Gesamtwerk verliehen.

Auch am 11., 12., 13.02., jeweils 10 Uhr, am 15.02., 16 Uhr, am 17.2., 10 Uhr
Karten 13, ermäßigt 9 Euro für Erwachsene | 7 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket

Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin

Parkaue 29 | 10367 Berlin | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de



Szenenfoto © Theater an der Parkaue

Mittwoch, 11.02.2015, 17:30 Uhr | Filmreihe „Irrsinnig menschlich“

„Der Solist“

Der Film in Regie von Joe Wright führt den Oscarpreisträger Jamie Foxx und den mehrfach Oscar-nominierten Robert Downey Jr. als ungleiche Freunde über die Kraft der Musik zusammen. Der Film zum Thema Schizophrenie wird in der Reihe zum Umgang mit seelischen Krankheiten gezeigt. Anspruchsvolle und außergewöhnliche Kinofilme öffnen die Tür für vielseitige Diskussionen. Im Anschluss an die Vorstellung stehen Fachleute, Angehörige und Experten als Ansprechpartner/innen zum Film, aber auch zu den Krankheitsbildern zur Verfügung. Ein Kooperationsprojekt des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg (GPV), des Kinos CineMotion Berlin-Hohenschönhausen und des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH) | Eintritt 4,50 Euro

Kino CineMotion in Berlin-Hohenschönhausen

Wartenberger Straße 174 | 13051 Berlin | www.cinemotion-kino.de

**IRRSINNIC
MENSCHLICH**

Die Filmreihe zum Umgang mit psychischen Erkrankungen

Mittwoch, 11.02.2015, 19:00 Uhr | Lesung

Lebenslügen

Karl Leknisch liest aus seinem Buch über die Lebensgeschichte eines DDR-Bürgers, die von einer Lebenslüge überschattet war. Er beschreibt sein Leben von der Kindheit ohne Vater über seine Studienzeit in Leningrad bis in die Realität nach der Wende. Eintritt 1 Euro

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark

Erich-Kurz-Straße 4 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Buchcover © Verlag am Park

Freitag, 13.02.2015, 19:30 Uhr | Kunstsalon #1

Konzert in der Ausstellung

Neu in diesem Jahr veranstaltet die Galerie zu jeder Ausstellung einen Kunstsalon. Neben Musik und Gesprächen mit den ausstellenden Künstler/innen gibt es Kaffee und Kuchen.

Gast des 1. Kunstsalons ist das Duo Stheno mit Julia Andres (Flöten) & Julius Theo Helm (Konzertgitarre) - zwei junge, hervorragend ausgebildete Musiker, 1. Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe wie dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Sie bringen Werke von Bach, Telemann, Coste, Piazzolla, Brouwer, Räsänen u.a. zu Gehör. Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro

Galerie rk im Ratskeller | Galerie für zeitgenössische Kunst

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 902 96 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr

ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



Julia Andres und Julius Theo Helm © privat

Freitag, 13.02.2015, 19:30 Uhr | Rätselkonzert mit Harfe

Das besondere Konzert

Dagmar Flemming an der Konzertharfe möchte Sie gern mit ihrer Harfe durch ein Konzert musikalisch geleiten, in dem Sie selbst - sofern Sie es möchten - die Werke oder die Komponisten mit „errätself“ können. Zu Gehör werden Werke gebracht, die den meisten Hörern geläufig sein dürften. Natürlich ist das Programmheft so gestaltet, dass man auch schon vorher kiebitten kann....

Die Künstlerin erzählt persönlich Informatives über die Werke und deren Schöpfer. Etwa zwei Stunden mit Pause | Eintritt 8 Euro

Humboldt-Haus

Veranstaltungssaal der Wohnungsbaugenossenschaft "Humboldt-Universität" eG
Warnitzer Straße 13 | 13057 Berlin | Telefon 030 96 24 25 08 | www.wbg-hub.de

Freitag, 13.02.2015, 20:00 Uhr | Puppentheater

Freispiele

Gezeigt werden Arbeiten des 39. Jahrgangs der Abteilung "Zeitgenössische Puppenspielkunst" der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Vorstellung auch am 14.02., 20 Uhr | Karten 6,50 Euro | Kartentelefon 030 991 79 27

Das Weite Theater

Parkau 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 991 79 27 | www.das-weite-theater.de



Samstag, 14.02.2015, 20:00 Uhr | Musik und Tanz

Venezianischer Maskenball

Das Schloss Friedrichsfelde verwandelt sich in die fantastische Welt des 18. Jahrhunderts und präsentiert ein Fest der Sinne, Illusion und Realität. Hier können Sie den Karneval miterleben. An diesem Abend voller Glanz werden Sie in die Rolle eines venezianischen Adligen oder einer unnahbaren Schönheit schlüpfen. Maske und Kostümierung sind ein Muss, im Idealfall natürlich Barock- und Rokoko-Garderobe und venezianische Masken. Der Eintritt beinhaltet den Begrüßungssekt und ein umfangreiches Buffet. Eintritt 37 Euro

Schloss Friedrichsfelde

Am Tierpark 125 | 10319 Berlin | www.schloss-friedrichsfelde.de



© Regina Oette

Sonntag, 15.02.2015, 15:00 Uhr | Finissage + Podiumsdiskussion

Über den Umgang mit Fotos von PK-Fotografen in Wissenschaft und Medien

Medien wie Wissenschaft bedienen sich seit Jahrzehnten der Fotos von Propagandakompanie-Fotografen - doch auch immer mit der gebührenden Sorgfalt? Werden sie als genuines Dokument oder eher als illustratives Beiwerk behandelt? An welche Grenzen stoßen Wissenschaftler, Geschichte zu visualisieren? Welchen Einfluss sehen sie, auf eine adäquate Verwendung dieses historischen Bildmaterials in den Medien, in Schulen und in der Wissenschaft einzuwirken?

Dr. Jörg Morré, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst moderiert das Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Gerhard Paul, Europa-Universität Flensburg, und Dr. Christoph Hamann, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg.

Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst

Zwieseler Straße 4 | 10318 Berlin | Telefon 030 50 15 08 54 | www.museum-karlshorst.de



© Florian Griep

Sonntag, 15.02.2015, 16:00 Uhr | Puppentheater

Schneewittchen 5+

Viele Jahre sind vergangen, seit Schneewittchen... vom Jäger im Wald mutterseelenallein gelassen... von den sieben Zwergen aus ihrer Not gerettet wurde und Unterschlupf fand. Und nun treffen sie wieder zusammen: Schneewittchen, der Jäger und... der 7. Zwerg. Scheinbar zufällig, auf einem Bahnhof, von dem plötzlich durch einen geheimnisvollen Schneesturm aus heiterem Himmel keine Züge mehr fahren... Ein altes Märchen voller Überraschung, Witz und Magie, erzählt mit Puppen und Menschen. Regie: Therese Thomaschke, Spiel: Irene Winter, Torsten Gesser, Martin Karl
Karten 4,50, erm. 3 Euro Kinder | 6,50 Euro Erwachsene | Kartentelefon 030 991 79 27

Das Weite Theater

Parkau 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 991 79 27 | www.das-weite-theater.de



Szenenfoto © P. Koppatsch

Mittwoch, 18.02.2015, 19:00 Uhr | Lesung

Sonja: „negativ-dekadent“ – eine rebellische Jugend in der DDR

Die Journalistin und Filmredakteurin Silke Kettelhake stellt ihr 2014 im Osburg-Verlag erschienenes Buch vor. Wie viele ihrer Generation war Sonja R. als Gammler verschrien, weil sie sich den Vorstellungen von sozialistischer Moral und Ordnung widersetzte. Das Durchgangsheim Stralau und der Jugendwerkhof Torgau waren nur einige ihrer Leidensstationen. Zwischen Angst und Aufbegehren lebte sie ihren Traum von der Freiheit. Eintritt 3, ermäßigt 2 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de

Donnerstag, 19.02.2015, 18:00-21:00 Uhr | Lichtinstallation

Am Anfang war... - Installation von Wagener & Wagener

Die blauen Häuser leuchten geheimnisvoll in der Nacht und ziehen die Betrachter in ihren Bann. Der Geist des Ortes wirkt auf die Menschen, lässt sie über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachdenken. Das blaue Leuchten weckt ihre Neugier und bringt sie zum Träumen. Sie bleiben stehen, schauen und lauschen. Geräusche und Melodien bilden eine Klangcollage. Die Besucher können für diesen Abend die Hektik des Alltags vergessen und neue Kraft schöpfen.

Dieses Kunstprojekt spielt mit dem Ort, verstärkt dessen besonderen Charakter und macht den Menschen die Schönheit der Architektur bewusst.

Rathaus Lichtenberg, Innenhof und galerie ratskeller | Galerie für zeitgenössische Kunst

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr
ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



Installation © W & W

Donnerstag, 19.02.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Pit de Color | Farbige Fundstücke

Die Laudatio hält Dr. Uwe Ullrich. Pit de Color alias Peter Zeidler geht es in seinen Werken um die Farbigkeit – Bunt Art. Wertlose Fundstücke, nicht mehr brauchbare Gegenstände gestaltet er zu Kunstwerken, die ihrerseits an den Wänden von Galerien hängend, den Betrachter in eine fröhliche Welt der Farben entführen und verzaubern. Die Kunst eben, die durch ihre Einfachheit und Farbenprächtigkeit den Betrachter in gute Laune versetzt. Ausstellung bis 02.04.2015

Galerie OstArt

Giselastraße 12 | 10318 Berlin | Telefon 030 553 22 76 | Di bis Fr 10-15 Uhr | Sa 13-17 Uhr
www.kulturring.org



© Pit de Color

Freitag, 20.02.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Walter Herzog – Radierungen und Zeichnungen

Walter Herzog, 1936 geboren, ist ein Meister der Zeichnung und Radierung. Seine Arbeiten befinden sich im Besitz zahlreicher Museen und Sammlungen, u.a. in den Kupferstichkabinetten von Dresden, Leipzig und Berlin und in der Sammlung Ludwig. „Mir fällt nichts ein, mir fällt etwas auf“, sagt Herzog: „Ich radiere was ich sehe oder vielmehr was ich denke, was ich sehen sollte. Durch Geist, Auge und Hand gefiltert, verspiegelt und geformt, in niemandes Auftrag als dem inwohnenden. Staunen und Sehnsucht muss immer im Spiel sein...“ Ausstellung bis 22.03.2015 | Eintritt frei

Zur Vernissage spricht Knut Becker, es musiziert Armin Thalheim, Cembalo

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Mo-Sa 11-19 Uhr | So 14-18 Uhr
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



Strandspielplatz © Walter Herzog

Freitag, 20.02.2015, 20:00 Uhr | FridayMusicBar

Big Band Just Mad

Unter der Leitung von Simone Münzner bringt Just Mad ansteckende Grooves von Jazz bis Swing, von Latin bis hin zu Funk, facettenreiche Klangfarben und beeindruckende Tutti-Passagen auf die Bühne. Zum Programm gehören Klassiker von Count Basie und Duke Ellington, Standards von Charlie Parker sowie zeitgenössische Arrangements von Bob Mintzer und Herbie Hancock u.v.a.

Die Havanna-Bar reicht heiße Speisen und kühle Getränke während des Konzerts. Eintritt 7.50, ermäßigt 5 Euro, mit Berlinpass 3 Euro

Schostakowitsch-Saal und Havanna-Bar

Stolzenfelsstraße 1 | 10318 Berlin | www.schostakowitsch-musikschule.de



Just Mad © S. Münzner

Sonntag, 22.02.2015, 16:00 Uhr | Puppentheater

Der Wolf und die sieben Geißlein 4+

Kommissar Koslowski hat wieder einen schwierigen Fall zu lösen. Sieben Geißlein sind spurlos verschwunden. Die Mutter der Geißlein hat ihn beauftragt, die Kleinen zu finden. Er beginnt mit der Spurensuche, doch alles ist so sonderbar und gar nicht so einfach. Aber plötzlich erklingt aus dem Uhrenkasten ein zartes Stimmchen... Was? Ihr kennt die Geschichte schon? Na ja, genau genommen, ist sie ja auch schon lange her. Aber Kommissar Koslowski berichtet davon so gerne; immer wieder neu, als wäre es gerade passiert. Und so wie Kommissar Koslowski sie erzählt, habt ihr sie sicher noch nie gesehen. Regie: Ute Kotte, Spiel: Björn Langhans | Gastspiel Theater des Lachens, Frankfurt/Oder, auch am 24.02. und 25.02., 10 Uhr

Karten 4,50, erm. 3 Euro Kinder | 6,50 Euro Erwachsene | Kartentelefon 030 991 79 27

Das Weite Theater

Parkau 23 | 10367 Berlin | Telefon 030 991 79 27 | www.das-weite-theater.de



© Das Weite Theater

Mittwoch, 25.02.2015, 19:00 Uhr | Karlshorster im Gespräch

Christian und Jürgen Awe

„Wenn der Vater mit dem Sohne...“ Jürgen und Christian Awe sind zu Gast in der Talkrunde bei Wolfgang Helfritsch. Der eine beschreibt das bunte Leben mit der Feder, der andere haucht grauen Wohnhochhäusern und Gebäuden mit Farbe Leben ein, so auch dem Kulturhaus Karlshorst. Die expressiven Bilder, die die Fassade des Kulturhauses an Vorder- und Rückseite schmücken, stammen von Christian Awe. Er studierte an der Berliner Universität der Künste und gestaltete Ausstellungen in aller Welt. Jürgen Awe ist Autor von Kurzgeschichten und Gedichten. Er meint, alt werden sei die einzige Gerechtigkeit. Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



Cristian und Jürgen Awe © privat

Mittwoch, 25.02.2015, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Catalina Somolinos Alonso: Movimentos - Bewegungen

Die spanische Künstlerin lebt seit 2009 in Berlin. Sie ist Diplom-Architektin und arbeitet als selbständige Malerin und Musiklehrerin. Gern zeichnet sie die Stadt, aber noch lieber ist es ihr, die Landschaft und die Natur zu betrachten und zu zeichnen - ein Gespräch zwischen 'innerem' und 'äußerem' Leben. Aquarelle und botanisches Stillleben gehören zu ihren Schwerpunkten. Ihre Arbeiten als Illustratorin und Malerin sind in Deutschland, Spanien, Frankreich und Italien ausgestellt. Ausstellung vom 27.02. bis 02.04.2014

Studio Bildende Kunst

John-Sieg-Str. 13 | 10318 Berlin | Telefon 030 553 22 76 | Mo bis Do 10-20 Uhr | Sa 14-18 Uhr

www.kulturring.org



© Catalina Somolinos Alonso

Freitag, 27.02.2015, 19:00 Uhr | Liedermacher-Abend

FahreLaut

Wer träumen will, kann hören, wie zwei Gitarren verzaubern, und fühlen, wenn es in die Tiefe geht. Stefan und Jens haben sich dem deutschsprachigen Liedtext verschrieben. In einem ihrer schönsten Lieder heißt es: „Die Worte von Klarheit in ihrem Klang so wunderschön und ich wünscht sie zu versteh'n.“ Vor allem ohne Zeigefinger ist die handgemachte Musik der Künstler. Vom Großstadttrubel sich einmal zurückziehen, die Seele baumeln lassen, dazu laden „FahreLaut“ herzlich ein. Eintritt 8, ermäßigt 6 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



Liedermacher FahreLaut © privat

Samstag, 28.02.2015 20:00 Uhr | Jazztreff Karlshorst

Blues around the Century

Auf Initiative des Jazz Treff Karlshorst und unter der Leitung des Saxofonisten Lutz Fußangel begeben sich junge Musiker aus Polen auf eine äußerst spannende, musikalische Spurensuche vom Ursprung bis zur Moderne des Blues.

Karten 11 Euro, mit Berlinpass 3 Euro

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | www.jazztreff.de

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



VORSCHAU AUF DEN MÄRZ

- **2.3., 19:00 Uhr:** Anja Reich liest aus ihrem Buch „Der Fall Scholl, das tödliche Ende einer Ehe“ in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14.
- **4.3., 19:00 Uhr:** Christina Pahl eröffnet ihre Ausstellung mit Malerei, Collage, Grafik in der Galerie 100, Konrad-Wolf-Straße 99.
- **6.3., 20:00 Uhr:** Die neue Reihe „fasst verpasst“ zeigt Festivalpreisträger-Filme früherer Jahre im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112. Zum Auftakt „Nader und Simin - eine Trennung“, Regie: Asghar Farhadi, Iran 2011
- **7.3., 16:00 Uhr:** Cornelia Funke liest mit Schauspieler Rainer Strecker aus ihrem neuesten Werk „Reckless - Das goldene Garn“ im Theater an der Parkaue, Parkaue 29.
- **8.3., 16:00 Uhr:** ...der Krieg ist ein Teil von mir - Ölbilder, Aquarelle, Grafiken, Collagen, Fotografien, Objekte - Vernissage im studio im hochhaus, Zingster Straße 25

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Bis 18.02.2015 | Ausstellung

Räume – Fotografien von Manfred Kriegelstein

Manfred Kriegelsteins Fotografien zeigen Räume in ruinösen und verlassenen Gebäuden, offenbaren den Charme pittoresker Morbidität, die Schönheit der Vergänglichkeit. Seine Bilder sagen mindestens so viel über den Künstler aus wie über das Motiv.

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Mo bis Sa 11-19 Uhr | So 14-18 Uhr

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Manfred Kriegelstein

Bis 22.02.2015 | Ausstellung

exkursionistika

Zu sehen sind fotografische Skizzen von Arndt Beck, die in den vergangenen Jahren in Berlin, Toruń, Kaliningrad und Vilnius entstanden sind. Der Fotograf verfolgt mit seinen Studien eine fotografische Interpretation des eigentlich literarischen Flaneurs und sieht sich damit in der Tradition von Franz Hessel, Walter Benjamin und der Exkursionistika der frühen Sowjetunion (Nikolaj P. Anziferow). Sein Konzept zielt fast immer auf eine Dialektik zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das entstandene Material filtert er anschließend zu dichten, thematisch gebundenen Fotoessays.

kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus

Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr

studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/studio_im_hochhaus



Aus dem Fotoessay Ikonoklasmus
© Arndt Beck

Bis 25.02.2015 | Ausstellung

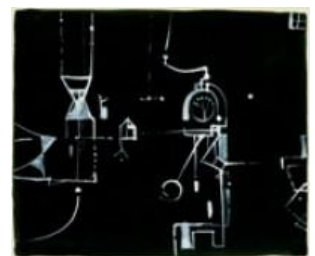
Drei in Hundert - Elli Graetz, Eberhard Hartwig, Rahel Mucke

Elli Graetz studierte Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und lebt und arbeitet seit 1976 freischaffend in Berlin und Neuglobsow. Eberhard Hartwig absolvierte Ausbildungen in Malerei/ Graphik und Druckgraphik und studierte an der Hochschule der Künste Berlin. In den 90er Jahren baute er eine eigene Litho-, Radier- und Druckwerkstatt auf. Rahel Mucke studierte Graphik-Design an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, seit 2000 widmet sie sich den Gebieten Aquarell, Mischtechnik und Druckgraphik.

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr | Telefon: 030 971 11 03

galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



Zeitmühle, 2014, Tusche, © Rahel Mucke

Bis 28.02.2015 | Ausstellung

Groß und Klein – ganz groß

Im Sommer 2014 entstand an der Landsberger Allee das Fassadenbild des amerikanischen Künstlerduos JBAK. Es gehört zur Kunstinitiative LICHTENBERG OPEN ART (LOA) der HOWOGE. Während die Künstler an der Fassade arbeiteten, lernten Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 4 bis 8 das Projekt kennen. In Werkstätten setzten sie sich mit dem Thema „Stadt und Kunst“ auseinander, skizzierten ihre Ideen mit Bleistift auf Papier, erprobten die Farben und Techniken und übertrugen ihre Entwürfe auf grundierte Hartfaserplatten.

Jugendkunstschule Lichtenberg

Demminer Straße 4 | 13059 Berlin | www.juks-lichtenberg.de



Schüler der Niemöller-Grundschule
© JuKs

Bis 06.03.2015 | Ausstellung

Über Jahr und Tag - eine Lichtenberger Künstlerfamilie

Die Künstlerfamilie Wagener zeigt Werke aus 25 Jahren, beginnend mit Arbeiten von Wagener & Wagener aus dem Jahre 1989 zu den Themen Krieger, Torsi und Flugobjekte. Die neueren abstrakten schwarz/weißen Gemälde lassen zwar Assoziationen an Landschaften zu. Sie entstehen aber nie vor der Natur, es sind verdichtete Erinnerungen an Lebenszeiten, Menschen und Orte.

Luise Wagener fotografierte im Jahr 2010 jeden Tag ein kleines Detail des Alltags. Die Arbeiten bilden nun als Gesamtheit eine Art fotografisches Tagebuch.

galerie ratskeller | Galerie für zeitgenössische Kunst

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr
ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



Ursula, Luise und Thomas Wagener in den 1980er Jahren auf ihrem Bauernhof in Hohenschönhausen © w&w

Bis 22.03.2015 | Ausstellung

Leben – Fotografien von Florian Griep

Grieps Fotografien zeigen Ästhetik und Eleganz in Stein gemeißelt. Wenn Skulpturen von ihrer Perfektion Abstand gewinnen und im Fluss der Zeit lebhaft wirken. Die Veränderung ist ein wesentlicher Teil von uns. Es sind die kleinen Unterschiede und die Vielfalt die Leben gestalten. Wer genau hinsieht, erkennt die Schönheit des Anderseins.

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Mo bis Sa 11-19 Uhr | So 14-18 Uhr
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Florian Griep

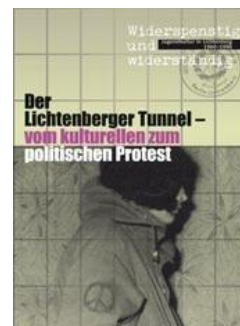
Bis 20.04.2015 | Ausstellung

Widerspenstig und widerständig – Jugendkultur in Lichtenberg zwischen 1960 und 1990

Die Ausstellung über gesellschaftskritische Jugendkultur in Lichtenberg zeigt Foto-, Film- und Tonzugnisse u.a. von politisch agierenden Gruppen in Lichtenberger Kiezen. Zu ihnen zählten Beat-, Blues- und Punkfans, Friedens- und Frauenaktivistinnen, Schwulengruppierungen, ein selbständig agierender Jugendclub, aber auch rechte Jugendliche. Weil die politisch Verantwortlichen in jugendlicher Auflehnung einen Widerspruch zu ihrer Politik sahen, bargewöhnten sie junge Menschen, bespitzelten und verfolgten sie, brachen ihren Widerstand in Erziehungsheimen, wie dem Durchgangsheim Stralau, und in Gefängnissen.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



Bis 12.04.2015 | Ausstellung

Einfach so - Gemälde von Alfons Lachauer

Der gebürtige Rosenheimer Alfons Lachauer zeigt minimalistische Malerei - Konstruktionen aus Farbe und Form. Meist in kühlen Farben gemalt, sprechen seine Gemälde die sinnliche wie die geistig-ästhetische Wahrnehmung des Betrachters an. Lachauers Werke nehmen stets Bezug zum architektonischen Raum. Im Mies van der Rohe Haus sind die Wechselbezüge zwischen den Proportionen der Farbtafeln, ihren Zwischenräumen und den Wandflächen besonders interessant.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies_van_der_Rohe_Haus



B 214, 2014, 180 x 110 cm/2tlg., Öl/MDF
© Alfons Lachauer

Bis 30.04.2015 | Ausstellung

Die Frau und die Maschinen - Getrud Kolmar als Zwangsarbeiterin in Lichtenberg

Die jüdische Dichterin Gertrud Kolmar musste zwischen 1941 und 1942 Zwangsarbeit in der Pappfabrik EPECO in der Herzbergstraße 127 leisten. 1943 wurde sie deportiert und in Auschwitz ermordet. Ihr lyrisches Werk - von den Nazis verboten - wurde erst nach dem zweiten Weltkrieg komplett veröffentlicht. Es begründet ihren Ruf als eine der großen Dichterinnen des deutschen Sprachraumes.

Die Ausstellung zeigt mit Dokumenten und Fotos, unter welchen Umständen jüdische Menschen zur Zwangsarbeit getrieben wurden. Bestandteil der Ausstellung sind drüber hinaus Videoinstallationen des Kurators Sven Boeck.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



Porträt Gertrud Kolmar, 1928
© Deutsches Literaturarchiv Marbach